

DIE ARBEITEN IN PRIENE IM JAHRE 2012

Wulf RAECK*
Hakan I. MERT
Axel FILGES

Die Arbeiten in Priene dauerten vom 25. Juli bis zum 5. Oktober 2012. Sie standen unter der Leitung von Prof. Dr. Wulf Raeck. Assistenzgrabungsleiter war Prof. Dr. Hakan Mert von Uludağ Üniversitesi Bursa, stellvertretender Grabungsleiter Dr. Axel Filges. Die Organisation am Ort wurde von Dr. A. Filges und Dr. U. Mania durchgeführt. Das Ministerium für Tourismus und Kultur war durch Frau Hasibe Akat Islam vom Museum Milet vertreten, vom 24. bis zum 29. September zusätzlich Herr Atila Çağman von der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen. Es nahmen insgesamt 44 wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter und Restauratoren teil. 14 einheimische Arbeitskräfte wurden beschäftigt.

Entsprechend der Anordnung der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen wurden in diesem Jahr keine Ausgrabungen und Sondagen durchgeführt. Der für die Projektleitung beim Häusersurvey vorgesehene Prof. Dr. Frank Rumscheid und die zur Leitung der Fundbearbeitung gehörende Dr. Jutta Rumscheid durften an der Arbeitskampagne nicht teilnehmen. Dadurch wurde die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in beiden Bereichen beeinträchtigt. Zum Stand der Planerfüllung s. die Angaben zu den jeweiligen Arbeitsbereichen¹.

1. Restaurierung im Gelände, Ruinenpflege und Sicherungsmaßnahmen

Aufgrund des Berichts über die Begehung vom 18. 5. 2012 sowie eines Besuchs der Untersuchungskommission für Denkmalpflege aus Ankara [(a) 18.05.2012 günlü araştırma - inceleme komisyonu raporu ile ilgili 15.06.2012 tarihli yazısı und (b) 04.09.2012 tarihli ve 191742 sayılı yazısı] – wurden die im Antrag für 2012 vorgesehenen Reparatur-, Sicherungs- und Geländearbeiten modifiziert und erweitert.

Vom 13. bis 22. 8. nahm ein Team des Architektenbüros Klessing in Berlin, das auf konservatorische Projekte in Archäologie und Denkmalpflege spezialisiert ist, an der Arbeitskampagne teil. Das Ergebnis ist eine 40-seitige Studie mit Vorschlägen für restauratorische und gestalterische Maßnahmen. Dabei wurden etliche Kernbereiche **benannt. Dies sind neben der römischen Thermenanlage das Athenaheiligtum und**

* Prof. Dr. Wulf RAECK / Dr. Axel FILGES, Goethe-Universität, Institut für Archäologische Wissenschaften, Vorderasiatische und Klassische Archäologie, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D – 60629 Frankfurt a. M./ ALMANYA; w.raeck@em.uni-frankfurt.de; a.filges@em.uni-frankfurt.de;

Prof. Dr. Hakan I. MERT, T.C. Uludağ Üniversitesi, U. Ü. Fen-Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü, 16059

Bursa/TÜRKİYE. ihmert@uludag.edu.tr.

¹ Unser Dank gilt der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen des Ministeriums für Kultur und Tourismus für die Erteilung der Grabungserlaubnis und den Vertretern der örtlichen Behörden für ihre vielfältige Unterstützung und Hilfsbereitschaft, namentlich dem Bürgermeister von Güllübahçe, Herrn Yusuf Toptay, und dem Direktor des Museums Milet, Herrn Mehmet A. Bilici, sowie den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Museums. Frau Hasibe Akat Islam begleitete als Vertreterin des Ministeriums die Kampagne konstruktiv, kompetent und mit großer Hilfsbereitschaft. Die Arbeiten wurden, wie im vergangenen Jahr, durch das Deutsche Archäologische Institut, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Fritz Thyssen Stiftung sowie die Leopold Werner Stiftung finanziert.

Die Übersetzung dieses Textes ins Türkische wird Frau Dr. Selma Gün verdankt.

die Agora (Abb. 1). Auch ein Wegekonzept wurde erstellt (Abb. 2). Ferner wurden übergeordnete Zielvorstellungen für die Präsentation der Grabungsstätte Priene diskutiert.

Zwei Leitbilder für die antike Stadt wurden entworfen: Da ist einmal die Musterstadt Priene mit ihrem ungewöhnlich guten Erhaltungszustand. Da Priene eine kompakte Anlage mit einer geringen Ausdehnung aufweist, ist das Gesamtbild leicht erfassbar und bietet Einblick in eine spätklassisch-hellenistische Stadtanlage mit vielen idealtypischen Bauten.

Das andere Leitbild ist die romantische Ruine Priene. Baumschatten und durch die Verschachtelung entstehende intime Räume begeistern die Besucher. Durch die Begrenzung des Blickfeldes erschließt sich die Stadt erst im Durchwandern. Der Tourist wird zum Entdecker. Dieser Eindruck wird durch das Fehlen von großflächigen Schutzbauten verstärkt.

Diese zwei Gesichtspunkte müssen in die Überlegungen einfließen, wie die Ruinenstätte Priene zukünftig präsentiert werden soll. Oder anders ausgedrückt, die Wünsche der Touristen, in Priene etwas Besonderes geboten zu bekommen, sollten Beachtung finden, ohne das die archäologische Forschung und die korrekte Anschauung darunter zu leiden hätten.

1.1 Sicherungsmaßnahmen und Geländegestaltung 2012

Zahlreiche kleinräumige Reparaturen und Sicherungen antiker Strukturen wurden während der Kampagne durchgeführt. Insgesamt fanden in 18 verschiedenen Bereichen der antiken Stadt Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten statt. Diese können zusammengefasst werden in den Kategorien

1. Reparatur von Insula- und Gebäudemauern,
2. Schützende Abdeckung antiker Strukturen in den Straßen, Sicherung des antiken Pflasters und Verbesserung der Begehbarkeit des antiken Wegesystems,
3. Hervorheben und restauratorisches Ergänzen antiker Strukturen wie Insulaecken und niedrigen Mauerzügen, die archäologischen Laien das Verständnis der Stadt als Gesamtanlage erleichtern,
4. Verfüllung von älteren, aber aufgearbeiteten Grabungsschnitten nach zuvor in Ankara eingeholter Genehmigung, und
5. die Ausbesserung des größten Bauwerks der Stadt, der Stadtmauer, an mehreren besonders gefährdeten Stellen.

Die Arbeiten sind hier im Einzelnen aufgeführt (die Ziffern entsprechen dem beigefügten Plan Abb. 3).

1) Im Eingangsbereich wurden ausgebrochene Stellen in der Stadtmauer mit Trockenmauerwerk aus Lesesteinen geschlossen. So bleiben die Unterschiede zwischen antikem Mauerwerk und modernen Reparaturen sichtbar (Abb. 4).

2) Auf der Kreuzung Kreuzung Athenastraße/moderner Fahrweg wurde das antike Straßenpflaster gesichert und besser begehbar gemacht

3) Die Athenastraße wurde an der Südostecke des Heiligtums der ägyptischen Götter frei geräumt und die Südostecke der Stützmauer des Heiligtums sichtbar gemacht.

4) Die Kleinststützmauer der Insula E 13 nördlich der Athenastraße wurde an mehreren Ausbruchstellen geschlossen und besonders gefährdete Teile mit

Holzkonstruktionen vorläufig abgestützt. Dies ist eine vorläufige Sicherungsmaßnahme, die in der folgenden Kampagne dauerhaft umgesetzt werden soll.

5) Auf der Athenastraße südlich des Heiligtums der ägyptischen Götter und der Insula E 13 wurden unebene Stellen ausgeglichen und die Begehbarkeit durch Anlegen eines Pflasters aus Lesesteinen verbessert, ferner wurden Stellen, an denen Tonrohre im Boden sichtbar waren, abgedeckt. Hierzu wurden Stufen aus Lesesteinen angebracht, die das Auswaschen der angeschütteten Abdeckung aus Sand und Kies verhindern sollen.

6) Entsprechende Maßnahmen wurden an der Athenastraße nördlich und nordwestlich des Buleuterions getroffen. Außerdem wurde die südliche Begrenzungsmauer ausgebessert.

7) In der westlichen Begrenzungsmauer der Insula F 13 wurden ausgebrochene Stellen mit Trockenmauerwerk aus Lesesteinen geschlossen. Die Unterschiede zwischen antikem Mauerwerk und modernen Reparaturen sind so leicht erkennbar.

8) In der Insula F 15 wurden Grabungsschnitte aus den vergangenen Jahren (mit Genehmigung der Generaldirektion, vom 4. 9. 2012) verfüllt.

9) Im Heiligtum der ägyptischen Götter wurde die Verfüllung von Grabungsschnitten aus den Jahren 2006 bis 2011 fortgesetzt. Die Maßnahme war mit Genehmigung der Generaldirektion im genannten Zeitraum begonnen worden.

10) In der östlichen Terrassenmauer des Athenaheiligtums wurde eine ausgebrochene Stelle mit Trockenmauerwerk aus Lesesteinen geschlossen. So bleiben die Unterschiede zwischen antikem Mauerwerk und modernen Reparaturen sichtbar.

11) Auf der Treppengasse östlich des Athenaheiligtums wurden schadhafte Abschnitte ausgebessert (Abb. 5).

12) Am Osttor wurde eine ausgebrochene Stelle an der Innenschale der Nordmauer geschlossen, um das Abrutschen der darüber liegenden Erde und Mauerverfüllung zu verhindern. Östlich daran anschließend wurde hangseitig eine niedrige Begrenzungsmauer aus Lesesteinen am Fußweg errichtet, um die Hangerosion zu bremsen und lose Steine abzuräumen.

13) In der Nordhalle der Agora wurde die Verfüllung von Grabungsschnitten aus dem Jahr 2007 fortgesetzt und abgeschlossen. Die Verfüllung war damals mit Genehmigung der Generaldirektion begonnen worden.

14) Basilika/Thermenanlage: Am Ostende der Basilika am Theater führt eine leicht zugängliche Erdrampe auf das Niveau der Mauerkronen der Thermenanlage (Oberes Gymnasion). Das Besteigen dieser Mauerkronen ist für die Besucher gefährlich und für das Gebäude schädlich. Daher wurde eine reversible Mauer aus Lesesteinen zur Sperrung des Zugangs von der Kirche in die Thermenanlage gebaut.

1.2 Mehrjährige Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten

Arbeiten größeren Umfangs, die teilweise ganze Stadtviertel betreffen, wurden fortgesetzt bzw. neu begonnen.

15) Westliche Wohnviertel: Hier wurden die Sicherungsarbeiten an den Mauerkronen der hellenistischen Wohnhäuser fortgesetzt. Seit 2010 werden die Mauerkronen der besonders einsturzgefährdeten Hausmauern der westlichen Wohnviertel durch Aufbringen einer Mischung aus Sand, Sumpfkalk und Weißzement stabilisiert (Abb. 6). In diesem Jahr fanden die Arbeiten in den Insulae F 3 bis F 5 statt. Im Plan

sind die konservierten Flächen der Jahre 2010 und 2011 in blau angegeben, die des Jahres 2012 in Grün (Abb. 3).

16) Stützmauerrecke südlich des Athenaheiligtums am „Vormarkt“. Die 2011 begonnene Abtragung der einsturzgefährdeten Südostecke der Terrassenstützmauer nördlich des „Vormarktes“ wurde planmäßig fortgesetzt und abgebaute Mauerquader, sofern nötig, zusammengeklebt. Mit Genehmigung der Aydın Kültür Varlıklarını Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü vom 23. 08. 2012 soll die Mauer 2013 wieder aufgebaut werden.

17) Die 2011 begonnenen Vorarbeiten für Maßnahmen zur Konsolidierung, Präsentation und teilweisen Wiederaufrichtung im Nordwesten der Agora sowie des „Vormarktes“, der dieser westlich benachbart ist, wurden fortgesetzt. Dabei wurden 250 Architekturteile identifiziert, teilweise gezeichnet und einige Bauelemente an ihren ursprünglichen Ort versetzt. Dabei gelang es, drei bisher unbekannte Bauteile der Athenopolis-Exedra südlich des Westendes der Nordhalle zu identifizieren und mit ihnen die Exedra weiter zu komplettieren (Abb. 7).

Am Vormarkt wurden Vermessungs- und Zeichenarbeiten für eine Bauuntersuchung durch Prof. H. Mert durchgeführt, die die Voraussetzung für eine sachgerechte Konsolidierung und Präsentation der dortigen Architektur bildet. Einige Verkaufstische am Nord- und Ostrand des Platzes wurden wieder zusammengefügt (Abb. 8).

18) Theater: Als Vorbereitung für Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen im Theater wurden im Proskenionbereich die dort lagernden Architekturteile entfernt und verschobene Blöcke des Stylobats auf der Ostseite neu verlegt.

Ferner wurden die in der Arbeitskampagne 2011 beschafften Hinweisschilder aufgestellt. Im Ruinengelände wurden Warn- und Verbotsschilder zum Schutz der antiken Baureste und der Besucher angebracht.

2. Innerstädtischer Survey und Architekturforschungen

1. Untersuchungen zu den Wohnhäusern in den westlichen und zentralen Vierteln

Im Rahmen der Neudokumentation der Wohnviertel wurden Desiderate des letzten Jahres in den Insulae G 7, G 8 und G 9 erledigt. Neu aufgenommen wurden die Hausreste südlich der Agora (Insulae F 10 und F 11) sowie das Peristylhaus der Insula D 13 (Abb. 9 Nr. 1). Insgesamt wurden die Mauern von 5 Insulae dabei vollständig dokumentiert (Abb. 10). Die Möglichkeiten, Ergebnisse zur Baugeschichte der Areale zu gewinnen, waren stark eingeschränkt, da keine Sondagen durchgeführt werden durften. Beteiligt waren R. Birkhoff, J. Ulbrich, A. Baermann, Miriam Dietrich.

2. Digitaler Stadtplan

Die Arbeiten am digitalen Stadtplan wurden fortgesetzt und die in der Kampagne neu eingemessenen Baureste in diesen eingefügt. Ferner wurden Kontrollmaße an früher aufgenommenen Gebäuden genommen. Die Arbeiten wurden von U. Mania geleitet.

3. Vormarkt oder Lebensmittelmarkt

Im Rahmen des innerstädtischen Surveys wurde stattdessen unter der Leitung von Prof. Dr. Hakan Mert mit der Untersuchung des Vormarktes oder Lebensmittelmarktes

unmittelbar westlich der Agora begonnen. Der sog. Vormarkt (oder Lebensmittelmarkt) liegt westlich von der Agora auf der Insula G 9 (Abb. 9 Nr. 2). Der Vormarkt wurde von T. Wiegand und H. Schrader in ihrer Publikation aus dem Jahre 1904 kurz beschrieben, aber nie eingehend untersucht. Ziele der aktuellen Arbeiten sind: 1. eine baugeschichtliche Dokumentation der Bauten; 2. Detailaufnahmen einzelner Bauteile; und 3. die Funktion der Bauten zu bestimmen.

Das ganze Areal des Vormarktes hat eine Länge von 42 m und eine Breite von 20 m (Abb. 11). Der Baukomplex besteht (vom Westen nach Osten) aus einem Felsklotz, einem Podest oder Podium mit einer Treppe an der Nordseite, einem Peristyl, sechs Kammern mit einer Treppe in der Mitte an der Südseite und einer zweigeschossigen Kaufhalle an der Nordseite. Außerdem befinden sich Verkaufstische an der Nord- und Ostseite. Das Areal wird an der Süd- und Westseite von den Häusern und an der Ostseite von der Westhalle der Agora begrenzt. Die Nordgrenze wird durch die Westtor-Straße bestimmt.

Vom 14. bis zum 30. August wurden die Vermessungsarbeiten und die zeichnerische Bauaufnahme für die Herstellung des Steinplanes des gesamten Areals durchgeführt. Daneben wurden Zeichnungen von Verkaufstischen und drei dorischen Kapitellen angefertigt. Während der Kampagne 2012 konnte etwa zwei Drittel des gesamten Areals vermessen und zeichnerisch aufgenommen werden. Folgende Zwischenergebnisse können formuliert werden:

An der Nordmauer über den nördlichen Verkaufstischen wurden Eisenhaken nachgewiesen (Abb. 12). Diese könnten dem Aufhängen von Stoffen als Schattenspende gedient haben. Ferner zeichnen sich verschiedene Bauphasen ab, die in den nächsten Kampagnen genauer untersucht werden sollen.

4. Survey an den Hängen im nordöstlichen Stadtgebiet

Im Bereich des Plateaus am Wasserdepot sowie nördlich und südlich davon wurde ein Geländesurvey durchgeführt, bei dem mehrere Marmorbauglieder festgestellt und dokumentiert wurden (Insulae B-C 11-12; Abb. 9 Nr. 3). Die Untersuchungen ergaben ferner, dass es sich bei der Architektur auf dem Plateau um ein kleines Monument (Altar?) gehandelt haben muss, aber nicht um einen Tempel oder ähnlich großen Bau. Ein Nebenergebnis ist der Nachweis antiker Nutzung auch der sehr steilen Hänge im Norden des Plateaus. Bei dem Survey wurden über 30 zumeist kurze und einschalige Terrassierungsmauern nachgewiesen, die nur die Funktion einer jeweils kleinräumigen Geländebefestigung besessen haben können. Hier ist vielleicht an die Anpflanzung von Olivenbäumen zu denken.

Am südlichen Rand des untersuchten Gebietes wurden in der Insula Baureste unterschiedlicher Zeitstellung festgestellt, die wahrscheinlich nicht der standardmäßigen Hausbebauung hellenistischer Zeit zuzurechnen sind. Detailliertere Aussagen lassen sich z. Zt. nicht machen.

Im Felsheiligtum Ost, das in den vergangenen Kampagnen ausgegraben worden war, wurden mehrere Geländeschnitte gezeichnet. Beteiligt waren unter der Leitung von A. Filges N. Burg, F. Schimpf, A. Stock und K. Piechaczek.

5. Stadtmauer

Die Arbeiten an der Befestigungsanlage der Stadt im Jahr 2012 beschränkten

sich auf das Zeichnen von Steinplänen dreier Türme auf der Teloneia, die Ergänzung der Photodokumentation der Befestigungsanlage, sowie ergänzende Beobachtungen (Abb. 9 Nr. 4).

Aus der Auswertung der in den Jahren zuvor aufgenommenen Befunde an der Befestigung ergaben sich neue oder erweiterte Fragestellungen. Zu diesen Fragestellungen wurden 2012 ergänzende Detailbeobachtungen gemacht. In erster Linie betraf dies die Abfolge der byzantinischen Erweiterungen auf der Teloneia, eine Reihe von Baubefunden an den Großtürmen der gründungszeitlichen Teloneiabefestigung sowie am Osttor, am sog. Wasserkastell, und an den höchstgelegenen Sägezahltürmen der Ost- und Westmauer. Die Forschungen wurden von U. Ruppe durchgeführt.

6. Oberes und unteres Gymnasion

Die Kampagne in den Gymnasien des Jahres 2012 diente ausschließlich dem Abschluss des Projektes zur Bau- und Funktionsgeschichte der Gymnasien Prienes, das bereits seit der Kampagne 2009 durchgeführt wurde (Abb. 9 Nr. 5).

Für das Untere Gymnasion wurde ein Raumbuch angelegt, in dem sämtliche Baubeobachtungen verzeichnet sind. Ferner wurden Bauteile fotografisch und zeichnerisch dokumentiert. Der bereits bestehende digitale Mauerverlaufsplan wurde modifiziert und ergänzt. Da in der Kampagne des Jahres 2011 wegen schlechten Wetters die Grabungsarbeiten nicht abgeschlossen werden konnten, war es außerdem erforderlich, die Sondagen UG2, UG3 und UG6 abschließend zu dokumentieren.

Als Ergebnis der Arbeiten hat sich unsere Vorstellung von der Nutzung der Anlage zwischen dem 2. Jh. v. Chr. und der Kaiserzeit deutlich präzisiert. Vermutlich in der frühen Kaiserzeit wurde die Nutzung der Palästra zum Teil schon wieder aufgegeben. Sowohl im Lutron als auch im Stadion scheint die Benutzungsphase aber deutlich länger gewesen zu sein.

Im Oberen Gymnasion wurden Korrekturen und Ergänzungen an der detaillierten Planaufnahme des Bauwerks vorgenommen. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden außerdem noch Werksteine aufgenommen und kleinere Teilbereiche des Baues gereinigt.

Viele Faktoren deuten nun darauf hin, dass der zu den frühesten öffentlichen Anlagen Prienes gehörende Baukomplex in einer Zwischenphase ruinös geworden war und vermutlich auch als Rohstofflieferant für andere Bauten in Priene gedient hat. Zahlreiche Beobachtungen deuten darauf hin, dass die heute bestehenden Straßenniveaus östlich und nördlich der Anlage bereits in der Kaiserzeit deutlich höher gelegen haben.

Im Depot wurde außerdem die Bearbeitung der Funde aus den Gymnasien-Grabungen abgeschlossen. Beteiligt waren unter der Leitung von U. Mania Lars Heinze und Sarah Konert.

3. Numismatische Forschungen

Vom 17.-24. September 2012 erfolgte durch Prof. Dr. Bernhard Weisser eine Aufarbeitungskampagne in Priene zu den Fundmünzen, die an den letzten Aufenthalt von 2010 angeschlossen.

Während der Kampagne 2012 konnten 285 Münzen bearbeitet werden. Besondere Aufmerksamkeit galt den Münzen aus dem Felsheiligtum Ost. Alle Münzen sind aus Bronze. Es gibt keinen Hinweis auf bewusste Verbergung, etwa als Weihegabe. Bis auf

die Ausnahme einer prienischen Münze aus hadrianischer Zeit stammen alle übrigen Münzen aus dem Hellenismus. Wenigstens neun Münzen sind Prägungen der Münzstätte Priene, weitere elf Münzen wurden nicht in Priene hergestellt. Sie bezeugen den auch schon anderswo beobachteten hohen Anteil von Prägungen anderer Münzstätten unter den hellenistischen Fundmünzen Prienes.

4. Archäozoologische Forschungen

In diesem Jahr wurde die 2005 begonnene Untersuchung der Tierknochenfunde durch Prof. Dr. N. Benecke und Frau A. Benecke fortgesetzt. Insgesamt wurden ca. 6.000 Überreste aus allen in der Zwischenzeit geöffneten Grabungsschnitten analysiert und die Ergebnisse in einer Datenbank erfasst. Die am häufigsten festgestellten Haustiere waren Rind, Schaf, Ziege und Schwein, seltener vertreten waren Hund, Esel und Maultier. An Wildtieren waren Wildschwein, Dammhirsch, Wildziege, Fuchs und Hase in geringen Mengen vertreten. In fast allen Befunden kamen Schnecken und Muscheln vor.

5. Anthropologisch-paläopathologische Arbeiten

Prof. W. R. Teegeen bearbeitete der menschliche Skelettreste, die Prof. Benecke aus den Tierknochen ausgelesen hatte. Es handelte sich meist um Einzelknochen, meist von Erwachsenen und einmal von einem Kind. Die Knochen wurden vermessen und soweit möglich geschlechtsbestimmt. Besonderheiten wurden nicht beobachtet.

6. Keramikforschung, Kleinfundbearbeitung und -restaurierung

In der ersten Hälfte der Kampagne wurden unter der Leitung von Dr. B. Gossel-Raack und Dr. U. Mandel die Fundstatistiken aus den Grabungen der Kampagne 2011 abgeschlossen sowie die Kleinfundinventare der Jahre 1998 bis 2004 überprüft (L. Heinze, N. Burg, A. Langgartner). Daneben wurden die folgenden Material- und Fundkomplexe besonders bearbeitet: Lampen (L. Picht), Füllmaterial aus dem Schnitt AEG 19 (M. Junghans), Verkaufstisch mit Hohlmaßen und Verwandtes (F. Schimpf), Dachziegel (B. Gossel-Raack). Alle Arbeiten wurden durch Restaurierungsmaßnahmen sowie zeichnerische und fotografische Dokumentation begleitet. (N. Heller, A. Gatzsche, I. Pamer, B. Schödel, M. Brückle).

In der zweiten Hälfte der Arbeitskampagne wurde vor allem die Bearbeitung der Funde aus dem Hauskomplex in D 2 („Lamponhaus“) fortgesetzt und zahlreiche Gefäßanpassungen sowie weitere Restaurierungen vorgenommen. Die Inventarisierung der Kleinfunde wurde fortgesetzt, ebenso die fotografische und zeichnerische Dokumentation (R. Schnittker, S. Neumann, G. Nicolaisen, S. Weil, A. Punitgam, F. Westphal, K. Ulrich).

7. Sonstiges

Am Grabungsdepot wurde ein System von vier Überwachungskameras installiert.

2012 YILI PRIENE ÇALIŞMALARI

Wulf RAECK*
Hakan I. MERT
Axel FILGES

Priene’de çalışmalar, Prof. Dr. Wulf Raeck’in başkanlığında 25 Temmuz 2012’den 5 Ekim 2012 tarihine kadar sürdürülmüştür. Kazı başkan yardımcılığı Prof. Dr. Hakan Mert, kazı başkan vekilliği Dr. Axel Filges tarafından yürütülmüştür. Dr. Axel Filges Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü’nün izniyle, W. Raeck ve H. Mert’in üniversitelerindeki görevleri nedeniyle Priene’de bulunamadıkları 19 - 30 Eylül 2012 tarihlerinde çalışmaları yönetmiştir. Ören yerindeki çalışmanın organizasyonu Dr. A. Filges ve Dr. U. Mania tarafından gerçekleştirilmiştir. T. C. Kültür ve Turizm Bakanlığını, Milet Müzesi çalışanlarından Sayın Hasibe Akat İslam ve ayrıca 24-29 Eylül tarihlerinde Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü’nden Sayın Atila Çağman temsil etmiştir. Çalışmalara toplam 44 bilimsel çalışan, öğrenci ve restoratör katılmıştır. Ayrıca Priene civarından 14 işçi çalıştırılmıştır.

Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü’nün isteği doğrultusunda bu yıl kazı yapılmamış ve sondajlar açılmamıştır. Önceki yılda olduğu gibi kentin batı tarafında yer alan konutlara yönelik yüzey araştırmaları projesi yöneticiliği için öngörülen Prof. Dr. Frank Rumscheid’in çalışmalara katılmasına tıpkı bu yıl eşi Dr. Jutta Rumscheid gibi izin verilmediği için, bahsi geçen çalışmalar bundan farkedilir ölçüde etkilenmiştir. Bu yıl için planlananların gerçekleştirilebilmesinde gelinen aşama, aşağıda ilgili çalışma alanları altında belirtilmiştir².

1. Onarım, Koruma ve Ören Yerinin Bakımı

a) 18.05.2012 günlü araştırma – inceleme komisyonu raporu ile ilgili 15.06.2012 tarihli yazı ile b) 04.09.2012 tarihli ve 191742 sayılı yazı uyarınca, 2012 yılı için verilen dilekçede planlanan onarım, güvenlik ve arazi çalışmaları uyarlanmış ve daha da genişletilmiştir.

13 - 22.08.2012 tarihlerinde, Berlin’den arkeoloji ve anıt bakımı konusunda onarım ve koruma projeleri üzerine uzmanlaşmış Klessing Mimarlık Bürosu’ndan bir ekip çalışmalara katılmıştır. Bunun sonucunda, restorasyon ve peysaj önlemleri teklifleri

* Prof. Dr. Wulf RAECK / Dr. Axel FILGES, Goethe-Universität, Institut für Archäologische Wissenschaften, Vorderasiatische und Klassische Archäologie, Hauspostfach 146, Grüneburgplatz 1, D – 60629 Frankfurt a. M./ ALMANYA; w.raeck@em.uni-frankfurt.de; a.filges@em.uni-frankfurt.de;

Prof. Dr. Hakan I. MERT, T.C. Uludağ Üniversitesi, U. Ü. Fen-Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü, 16059 Bursa; ihmert@uludag.edu.tr.

2 Çalışma izni için Kültür ve Turizm Bakanlığı Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğüne ve çok yönlü destekleri ile yardımları için ismen Güllübahçe Belediye Başkanı Sayın Yusuf TOPTAY ve Milet Müzesi Müdürü Sayın Mehmet A. BİLİCI ile belediye ile müze çalışanlarına teşekkürü borç bilirim. Sayın Hasibe Akat İSLAM, Kültür ve Turizm Bakanlığını temsilen yapıcı, becerikli biçimde ve büyük bir yardımseverlikle çalışmalara eşlik etmiştir. Çalışmalar geçen yıllarda olduğu gibi Alman Arkeoloji Enstitüsü, Alman Araştırma Birliği, Fritz Thyssen Vakfı ile Leopold Werner Vakfı tarafından finanse edilmiştir.

içeren 40 sayfalık bir çalışma ortaya konmuştur. Bu çalışmada çalışmanın çekirdeğini oluşturacak konular belirlenmiştir. Bunlar Roma hamam yapısının yanı sıra Athena Kutsal Alanı ve agoradır (Resim: 1) Ayrıca bir yol konsepti de hazırlanmıştır (Resim: 2) Bunların ötesinde, Priene ören yerinin prezentasyonu için üst hedef tasvirleri tartışılmıştır.

Antik kent için takip edilecek iki kılavuz alınacak yaklaşım teklifi hazırlamışlardır: Bunlardan biri, sıra dışı iyi korunagelmışliğiyle örnek kent Priene'dir. Priene küçük bir yayılım alanı üzerinde derli toplu bir doku arz ettiği için, bütün olarak kolayca anlaşılabilmekte ve ideal tipteki çok sayıda yapısıyla bir Geç Klasik-Hellenistik Dönem şehrini sunmaktadır.

Kılavuz alınacak diğer bir yaklaşım ise, romantik ören yeri Priene'dir. Ağaçların sunduğu gölgeler ve dışa kapalılık havasının yarattığı gizemli mekânlar ziyaretçileri hayran bırakır. Her zaman görüş alanını sınırlayan bir şeyler olması nedeniyle, kent ancak dolaşarak anlaşılabilir. Turist bir kâşife dönüşür. Bu etki, geniş alanları kapsayan koruyucu yapıların bulunmamasıyla daha da güçlenir.

Bu iki kılavuz alınacak yaklaşımın, ileride Priene'nin prezentasyonunun nasıl yapılacağı konusundaki düşüncelerde yer alması gerekir. Veya başka bir ifadeyle, turistlerin Priene'de kendilerine özel bir şey sunulması istekleri, arkeolojik araştırmalara ve ören yerine doğru biçimde bakılmasına bir zarar vermeden dikkate alınmış olacaktır.

1.1 Sağlamaştırma Çalışmaları ve Arazi Düzenlemesi

Bu çalışma sezonunda, antik dokuda çok sayıda küçük çaplı tamirat ve sağlamaştırma çalışmaları gerçekleştirilmiştir. Antik kentin toplam 18 değişik alanında, sağlamaştırma ve restorasyon çalışmaları yapılmıştır. Bunlar, şu başlıklar altında özetlenebilir:

1. İnsula ve bina duvarlarının restorasyonu.
2. Sokaklarda antik dokunun, koruyucu önlem olarak üzerinin kapatılması; antik yol kaplamalarının sağlamaştırılması ve antik yol sisteminin kullanılabilirliğinin iyileştirilmesi.
3. Arkeoloji konusunda fazla bilgi sahibi olmayanların, kenti bütün olarak algılamalarını kolaylaştırmak için, insula köşeleri ile alçak duvar güzergâhları gibi antik doku parçalarının vurgulanması ve restore edilerek tümlenmesi.
4. Önceden Ankara'dan alınan izinle üzerinde çalışılmış eski kazı açmalarının doldurulması.
5. Kentin en büyük yapısı olan kent surlarının, yoğun tehlike altında olan pek çok yerin de sağlamaştırılması.

Aşağıda bu çalışmalar tek tek listelenmiştir (Buradaki numaralar ekteki planda yer alan numaralarla örtüşmektedir; Resim: 3)

1) Ören yerinin girişinde kent surunda oluşmuş bozukluklar, moloz taşların harçsız duvar tekniği ile örülmesiyle kapatılmıştır. Böylelikle antik duvar örgüsü ile modern tamirat arasındaki fark açıkça belli olmaktadır (Resim: 4).

2) Athena Caddesi ile modern yolun kesiştiği dörtyolda antik yol döşemesi sağlamaştırılmış ve yürünmesi daha kolay bir hâle getirilmiştir.

3) Mısırlı Tanrılar Kutsal Alanı'nın güneydoğu köşesinde Athena Caddesi temizlenmiş ve kutsal alanın destek duvarının güneydoğu köşesi görülebilir hâle

getirilmiştir.

4) Athena Caddesi'nin kuzeyinde E 13 insulasındaki küçük taşlı destek duvarında yara gibi duran pek çok yıkık yer doldurulmuş ve yıkılma tehlikesi yüksek olan yerler tahta konstrüksiyonlarla geçici olarak desteklenmiştir. Bu, gelecek çalışma sezonlarında süreklilik arz edecek şekilde uygulamasının devam etmesi gereken sadece geçici bir önlemdir.

5) Mısırlı Tanrılar Kutsal Alanı ve E 13 insulasının güneyinde Athena Caddesi üzerinde engebeli kısımlar düzeltilmiş ve moloz taşlardan bir yol kaplamasının yapılmasıyla burada yürünmesi daha kolay hâle getirilmiştir. Ayrıca tabanda pişmiş toprak künklerin görüldüğü yerlerin üzeri örtülmüştür. Bu amaçla, buraya dökülen kum ve çakılın kaymasını engellemek üzere moloz taşlardan basamaklar yapılmıştır.

6) Benzeri önlemler Athena Caddesi'nde *Bouleuterion*'un kuzey ve kuzeybatısında da gerçekleştirilmiştir. Ayrıca güneydeki sınır duvarı sağlamlaştırılmıştır.

7) F 13 insulasının batı sınır duvarında yara gibi açılmış bozuk yerler moloz taşlardan harçsız duvar tekniği ile doldurulmuştur. Böylelikle antik duvar örgüsü ile modern onarım arasındaki fark belirgin olmuştur.

8) F 15 insulasında geçen yıllarda açılan sondajlar, Genel Müdürlüğün 04.09.2012 tarihli izniyle doldurulmuştur.

9) Mısırlı Tanrılar Kutsal Alanı'nda 2006'dan 2011 yılına kadarki açmaların doldurulmasına devam edilmiştir. Bu çalışmaya Genel Müdürlüğün bahsi geçen süredeki izniyle başlanmıştır.

10) Athena Kutsal Alanı'nın doğu teras duvarında yara gibi duran bozuk bir yer, moloz taşlı harçsız duvar tekniği ile kapatılmıştır. Böylelikle antik duvar örgüsü ile modern onarım arasındaki fark belirgin olmuştur.

11) Athena Kutsal Alanı'nın doğusundaki merdivenli sokakta bozuk olan kesimler onarılmıştır (Resim: 5).

12) Doğu Kapı'da kuzey duvarın iç cidarındaki yara gibi yıkık yerler, üzerindeki toprak kitlelerinin ve duvar dolgusunun kaymasını engellemek için doldurulmuştur. Bunun doğu bitişiğinde yamaç tarafında yaya yolu kenarına, yamaçtaki erozyonu azaltmak ve kopmuş taşları ortadan kaldırmak için moloz taşlardan alçak bir duvar örülmüştür.

13) Agoranın kuzey galerisinde 2007 yılı sondajlarının doldurulmasına devam edilmiş ve bu çalışma bitirilmiştir. Bu sondajların doldurulmasına Genel Müdürlüğün o zamanki izniyle başlanmıştır.

14) Bazilika/hamam yapısı: Tiyatro yakınındaki bazilikanın doğu bitiminde, ulaşımı kolay, hafif bir toprak rampa ile hamam yapısının (Yukarı Gymnasion) duvarının üst seviyesine erişilir. Bu duvarların üzerine çıkmak ziyaretçiler için tehlikeli olup bina için de zararlıdır. Bu nedenle kiliseden hamam yapısına geçişi engellemek için, moloz taşlardan sökülebilir bir duvar örülmüştür.

1.2 Uzun Vadeli Onarım ve Koruma Çalışmaları

Kısmen kentin bazı semtlerinin tamamını kapsayan geniş çaplı çalışmalara devam edilmiş veya yenilerine başlanmıştır.

15) *Batı Konut Alanı*: Burada Hellenistik konutların duvar üstlerinin sağlamlaştırılması çalışmalarına devam edilmiştir. 2010 yılından bu yana batı konut

alanındaki özellikle yıkılma tehlikesi ile karşı karşıya bulunan duvar tepeleri, kum, bataklık kireci ve beyaz çimentodan bir karışım sürülerek sağlamlaştırılmaktadır (Resim: 6). Bu yıl F 3'ten F 5'e kadarki insulalarda bu çalışma yapılmıştır. Planda 2010 ve 2011 yılında koruma çalışması yapılan yerler mavi, 2012 yılındakiler yeşil olarak renklendirilmiştir (Resim: 3).

16) Athena Kutsal Alanı'nın güneyinde, "pazar önü" yakınındaki destek duvarı köşesi. Teras destek duvarının, "pazar önü"nü kuzeyine rastlayan güneydoğu köşesinde, özellikle yıkılma tehlikesi ile karşı karşıya bulunan kesiminin 2011 yılında başlanan sökme çalışmalarına planlandığı üzere devam edilmiş ve sökülen duvar blokları, ihtiyaç duyulması hâlinde yapıştırılmıştır. Aydın Kültür Varlıkları Koruma Bölge Kurulu Müdürlüğü'nün 23.08.2012 tarihli izniyle bu duvar 2013 yılında ayağa kaldırılacaktır.

17) Agoranın kuzeybatısında ve agoranın batı bitişiğindeki "pazar önü"nde 2011 yılında başlanan konsolidasyon, prezentasyon ve kısmî ayağa kaldırma önlemlerine dair ön çalışmalara devam edilmiştir. Bu sırada 250 mimarî eleman tespit edilmiş, kısmen bunların çizimi yapılmış ve bazı yapı elemanları orijinal yerlerine yerleştirilmiştir. Bu çalışmalar sırasında kuzey galerinin batı bitiminin güneyinde yer alan Athenopolis Eksedrası'nın, bu eksadranın daha da tümlenmesine katkıda bulunan, şimdiye kadar bilinmeyen üç yapı elemanı tespit edilmiştir (Resim: 7).

Prof. Dr. Mert tarafından "pazar önü"nü mimarî araştırması kapsamında, buradaki mimarînin konsolidasyonu ve prezentasyonu için ön şart olan ölçüm ve çizim çalışmaları yapılmıştır. Alanın kuzey ve doğu kenarındaki bazı alışveriş tezgâhları tümlenmiştir (Resim: 8).

18) Tiyatro: Tiyatrodaki onarım ve koruma çalışmalarının ön hazırlığı kapsamında proskenion alanından oraya konmuş mimarî elemanlar kaldırılmış ve stylobatın yerinden kaymış blokları doğu yanda yeniden yerleştirilmiştir.

Bunların dışında, 2011 yılı çalışma sezonunda hazırlanmış yol levhaları yerlerine dikilmiş, ören yerinde uyarı ve yasak levhaları antik mimarî kalıntılarla ziyaretçileri koruma amacıyla yerleştirilmiştir.

2. Kent Alanı İçerisinde Yüzey ve mimarî Araştırmaları

1. Kentin Batı ve Orta Kesimlerindeki Konut Yapılaşması

Konut alanlarının yeniden dokümantasyonunun yapılması çalışmaları kapsamında G 7, G 8 ve G 9 insulalarında geçen yıldan kalan eksiklikler giderildi. Agoranın güneyindeki (F 10 ve F 11 insulaları) ev kalıntıları ile D 13 insulasındaki peristilli evin yeni dokümantasyonu gerçekleştirildi (Resim: 9 No: 1). 5 numaralı insulanın duvarlarının tamamının dokümantasyonu yapılmıştır (Resim: 10). Sondaj açılması izni olmadığı için, alanın mimarlık tarihi konusunda sonuçlar elde edebilme imkânı son derece sınırlı olmuştur. Bu çalışmalara R. Birkhoff, J. Ulbrich, A. Baermann, Miriam Dietrich katılmışlardır.

2. Dijital Kent Planı

Dijital kent planı çalışmalarına devam edilmiş ve bu çalışma sezonunda yeni ölçülen yapı kalıntıları bu plana eklenmiştir. Ayrıca daha önceden belgelenmiş yapılarda

kontrol ölçümleri yapılmıştır. Bu çalışmalar U. Mania tarafından yürütülmüştür.

3. Pazar Önü veya Gıda Pazarı

Kent içi yüzey araştırmaları çerçevesinde yapılamayan çalışmaların yerine, Prof. Dr. Hakan Mert'in idaresi altında, agoranın hemen batı bitişiğindeki gıda pazarında çalışmalara başlanmıştır. Pazar önü (veya gıda pazarı) denilen yer, agoranın batısında G 9 insulasında yer almaktadır (Resim: 9 No: 2). Pazar önünden, T. Wiegand ile H. Schrader'in 1904 yılında basılmış yayımında kısaca bahsedilmektedir; ancak hiçbir zaman burası üzerine detaylı çalışılmamıştır. Aktüel çalışmanın hedefleri şunlardır: 1. Yapıların mimarlık tarihi bakımından dokümantasyonu; 2. Tek tek yapı elemanlarının detaylı kaydı; ve 3. Yapıların işlevinin tespiti.

Pazar önü alanının tamamı 42 m. uzunluğunda ve 20 m. genişliğindedir (Resim: 11). Yapı kompleksi (batıdan doğuya), bir kaya kitlesi, kuzey yanında merdiven bulunan bir kaide veya podyum, bir peristil, güney yanında ortasında merdiven bulunan altı hücre ve kuzey yanında iki katlı bir satış galerisinden oluşur. Ayrıca kuzey ve doğu kenarında satış masaları bulunmaktadır. Alan güney ve batı tarafında evlerle ve doğu tarafında agoranın batı galerisiyle sınırlıdır. Kuzey sınırını ise Batı Kapısı Caddesi belirler.

14-30 Ağustos günlerinde alanın tamamının taş planının çıkarılması için rölöve ve ölçüm çalışmaları gerçekleştirilmiştir. Bunların yanı sıra tezgâhlarla üç adet Dor başlığının çizimleri yapılmıştır. 2012 yılı çalışmaları sırasında tüm alanın yaklaşık 2/3'ü ölçülmüş ve rölevesi çıkarılabilmektedir. Şimdilik şu ara sonuçlar formüle edilebilecek durumdadır:

Kuzey duvarda kuzeydeki tezgâhların üst tarafında demir çengellerin varlığı kanıtlanmıştır (Resim: 12). Bunlar, gölge sunan brandaların gerilmesinde kullanılmış olabilir. Bunun dışında gelecek çalışma döneminde daha yakından incelenmesi planlanan farklı yapı evreleri kendini belli etmektedir.

4. Kentin Kuzeydoğu Alanındaki Yamaçlarda Yapılan Yüzey Araştırması

Su deposunun yer aldığı düzlük alanda ve bu alanın kuzey ve güneyinde yüzey araştırması yapılmıştır (B-C 11-12 insulaları; Resim: 9 No: 3). Bu yüzey araştırmaları sırasında çok sayıda mermer mimarî parça tespit edilmiş ve dokümantasyonu yapılmıştır. Ayrıca bu araştırmalarda, düzlükteki mimarî kalıntının küçük bir anıta (sunak?) ait olması gerektiği, burada bir tapınak veya benzeri büyük bir yapının söz konusu olamayacağı anlaşılmıştır. Düzlüğün kuzeyindeki son derece dik yamaçların da Antik Dönemde kullanıldığının kanıtlanması, elde edilen ek veriler arasındadır. Yüzey araştırmaları sırasında otuzdan fazla, genelde kısa ve tek cidarlı teras duvarlarının varlığı kanıtlanmıştır. Bunlar ancak küçük parçalı arazi destek duvarları işlevi taşımış olabilir. Burada o zamanlar belki de zeytin ağaçlarının dikili olabileceği akla gelmektedir.

Araştırılan alanın güney kenarında insulada değişik dönemlerden mimarî kalıntılar tespit edilmiştir. Bunlar olasılıkla Hellenistik Dönemin standart ev yapılaşması ile alakalı değildir. Daha detaylı sonuçlara varmak şimdilik mümkün değildir.

Geçen yıl kazılmış olan Doğu Kaya Kutsal Alanı'nda pek çok arazi parçasının çizimi yapılmıştır. Bu çalışmalara A. Filges'in idaresi altında N. Burg, F. Schimpf, A. Stock ve K. Piechaczek katılmışlardır.

5. Şehir Surları

Kentin tâhkimat yapısına dair 2012 yılı çalışmaları, Teloneia'daki üç kulenin taş planının çıkarılmasıyla, tahkimat yapısının fotoğrafsal dokümantasyonuna yapılan eklemeler ve de ek gözlemlerle sınırlıdır (Resim: 9 No: 4).

Tâhkimat sistemindeki daha önceki yıllarda tespit edilen bulguların değerlendirilmesi yeni veya daha geniş kapsamlı soruları da beraberinde getirmiştir. Bu sorularla ilgili olarak 2012 yılında ek detay gözlemler yapılmıştır. İlk etapta bu gözlemler Teloneia'daki Bizans Dönemi eklemelerinin sıralaması, Teloneia savunma sisteminin kuruluş evresine ait büyük kuleler ile su kalesi diye de anılan Doğu Kapı ve doğu ile batı suralarda en yüksekte bulunan testere dışı kulelerle ilgilidir. Araştırmalar U. Ruppe tarafından yürütülmüştür.

6. Gymnasionlar

Gymnasionlardaki 2012 yılı çalışmaları, Priene gymnasionlarının mimarlık ve işlev tarihi konusundaki 2009 yılından bu yana sürdürülen projenin bitirilmesine hizmet etmiştir (Resim: 9 No: 5).

Aşağı Gymnasion için tüm mimarî gözlemlerin kaydedildiği bir mekân kitabı hazırlanmıştır. Bunun dışında tüm mimarî parçalar fotoğraflanmış ve çizimsel dokümantasyonu yapılmıştır. Mevcut dijital duvar güzergâhı planı, modifize edilmiş ve buna eklemeler yapılmıştır. Kötü hava şartları nedeniyle 2011 yılı çalışmalarında kazı çalışmaları bitirilemediği için, UG2, UG3 ve UG6 sondajlarının nihai dokümantasyonunu yapmak da gerekli olmuştur.

Bu çalışmaların sonucu olarak, yapının M.Ö. 2. yüzyıldan Roma İmparatorluk Dönemine kadar kullanıldığına dair düşüncemiz kesinlik kazanmıştır. Olasılıkla Erken İmparatorluk Döneminde *palaestranın* kullanımından kısmen vazgeçilmiştir. Ancak gerek *lutronda* gerekse *stadionda* kullanım evresi bundan çok daha sonraları da devam etmiş olmalıdır.

Yukarı Gymnasion'da yapının detaylı planında düzeltmeler ve buna eklemeler yapılmıştır. Bu çalışmaların çerçevesinde bunun dışında ayrıca kesme taşlar belgelenmiş ve yapıya ait bazı küçük alanlarda temizlik yapılmıştır.

Pek çok veri, Priene'nin en eski kamuya açık yapılarından olan bu yapı kompleksinin bir süre harabe durumunda kaldığına ve olasılıkla bu evrede Priene'nin diğer yapıları için bir taş ocağı gibi kullanıldığına işaret etmektedir. Yine çok sayıda gözlem, yapının doğu ile kuzeyindeki bugün mevcut sokak seviyesinin Roma İmparatorluk Dönemininkinin çok altında kaldığını göstermektedir.

Ayrıca gymnasion kazılarında ortaya çıkan buluntularla ilgili olarak depoda yapılan çalışmalar bitirilmiştir. Bu çalışmalar U. Mania'nın idaresi altında L. Heinze ve S. Konert tarafından yürütülmüştür.

3. Nüvizmatik Araştırmaları

17-24 Eylül 2012 tarihlerinde Prof. Dr. Bernhard Weisser tarafından en son 2010 yılındaki çalışmalarının devamı kapsamında Priene'de bulunmuş sikkelerin çalışılmasına devam edilmiştir.

2012 yılı çalışmaları sırasında 285 sikke çalışılabilmiştir. Bu kapsamda özellikle Doğu Kaya Kutsal Alanı'nda ele geçirilen sikkeler üzerine yoğunlaşmıştır. Burada ele

geçirilen tüm sikkeler bronzdur. Sikkelerin bilinçli olarak saklandığı veya adak olarak sunulduğuna dair hiçbir veri yoktur. Hadrianus Dönemine ait bir Priene sikkesi dışında tüm sikkeler Hellenistik Döneme tarihlenmektedir. En azından dokuz sikke Priene’de darp edilmiştir, diğer onbir sikke ise Priene darbu değildir. Bu durum, Priene’de bulunmuş Hellenistik sikkelerin büyük bölümünün başka yerlerde darp edildiği şeklindeki önceki gözlemlerle örtüşmektedir.

4. Arkeozooloji Araştırmaları

Bu yıl, 2005 yılında Prof. Dr. N. Benecke ve Bayan A. Benecke tarafından başlanan hayvan kemiklerinin araştırılması konusundaki çalışmalara devam edilmiştir. Şimdiye kadar açılmış sondaj ve açmalarda ele geçirilmiş toplam olarak yak. 6.000 hayvan kalıntısı analiz edilmiş ve sonuçları bir veri bankasında toplanmıştır. En sık rastlanan evcil hayvanlar sığır, koyun, keçi ve domuzdur; ender rastlananlar köpek, eşek ve kattıdır. Yabani hayvanlardan yaban domuzu, geyik, yaban keçisi, tilki ve tavşana az sayıda rastlanmıştır. Neredeyse her buluntu topluluğunda sümüklü böcek ile midyelerle karışılmıştır.

5. Antropolojik-paleopatolojik Araştırmalar

Prof. Dr. W. R. Teegen, Prof. Benecke’nin hayvan kemikleri arasından ayıkladığı insan iskeleti kalıntılarını çalıştı. Bunlarda genelde çoğu yetişkin ve biri çocuk kemiği olmak üzere tek tek kemikler söz konusuydu. Kemikler ölçülmüş ve mümkün olduğunca cinsiyet tespiti yapılmıştır. Sıradışı gözlemlerde bulunulmamıştır.

6. Buluntu Malzemelerinin Belgelemesi ve İncelenmesi; Restorasyon Çalışmaları

Çalışma sezonunun ilk yarısında Dr. B. Gossel-Raeck ve Dr. U. Mandel’in idaresinde 2012 yılı kazı çalışmalarının buluntu istatistikleri bitirilmiş ve 1998’den 2004 yılına kadarki küçük buluntu envanteri kontrol edilmiştir (L. Heinze, N. Burg, A. Langgartner). Bunun yanı sıra şu malzeme ve buluntu kompleksleri özellikle ele alınmıştır: Kandiller (L. Picht), AEG 19 açmasının dolgu malzemesi (M. Junghans), ölçü yuvaları bulunan alışveriş tezgâhları ve benzerleri (F. Schimpf), çatı kiremitleri (B. Gossel-Raeck). Tüm çalışmalara, restorasyon çalışmaları ve çizimsel ve fotoğrafsal dokümantasyon eşlik etmiştir (N. Heller, A. Gatzsche, I. Pamer, B. Schödel, M. Brückle).

Çalışma sezonunun ikinci yarısında özellikle D2’deki ev yapısının (Lampon Evi) buluntuları üzerine çalışılmaya devam edilmiş ve çok sayıda kap kırığı birleştirilmiş ve diğer küçük eser restorasyonları yapılmıştır. Küçük buluntuların envanterlenmesine devam edilmiş, aynı zamanda fotoğrafsal ve çizimsel dokümantasyonu yapılmıştır (R. Schnittker, S. Neumann, G. Nicolaisen, S. Weil, A. Punitgam, F. Westphal, K. Ulrich).

7. Diğer

Kazı deposuna dört güvenlik kamerasından oluşan bir sistem kurulmuştur.

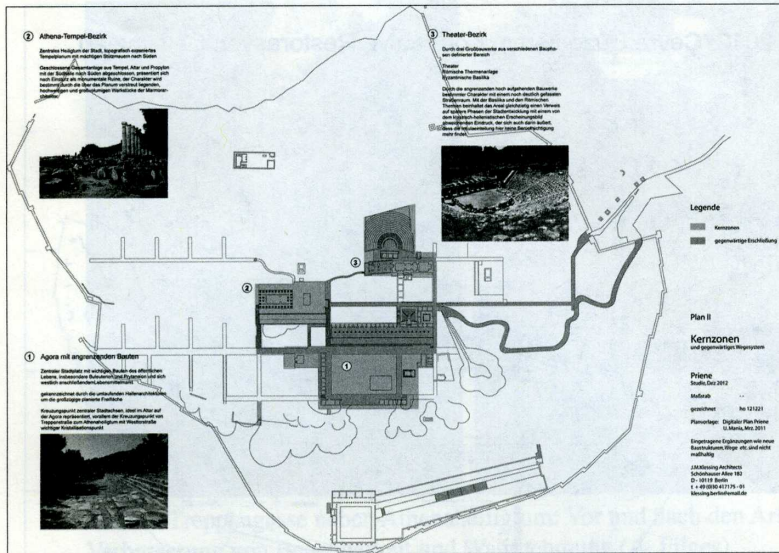


Abb. 1: Denkmalpflegekonzept: Kernbereiche (J. M. Klessing – A. Hoffschild).
 Resim 1: Ören yeri koruma konsepti: Ana konular (J. M. Klessing – A. Hoffschild).

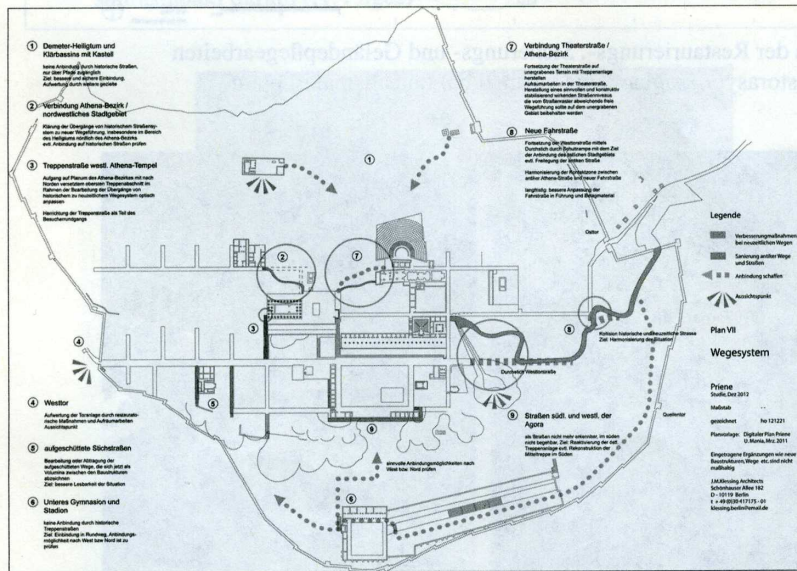


Abb. 2: Denkmalpflegekonzept: Vorschlag für zukünftige Wegführung (J. M. Klessing – A. Hoffschild).
 Resim 2: Ören yeri koruma konsepti: Gelecekteki güzergâhlar konusunda teklif (J. M. Klessing – A. Hoffschild).

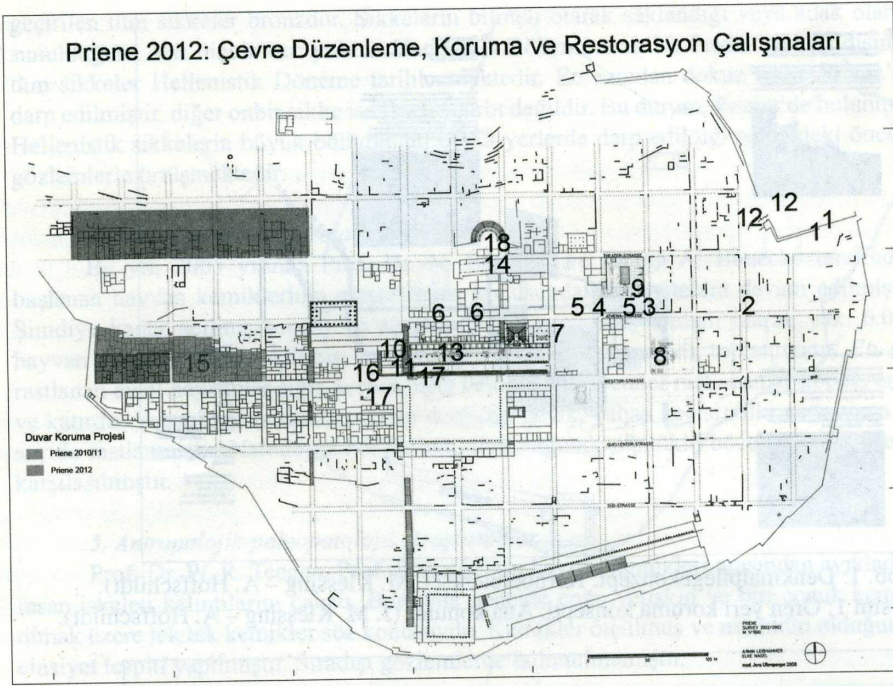


Abb. 3: Plan der Restaurierungs-, Sicherungs- und Geländepflegearbeiten
 Resim 3: Restorasyon, sağlamlama ve arazi bakım çalışmaları planı



Abb. 4: Eingangsbereich in das Ruinengelände vor und nach Reparaturmaßnahmen
 (W. Ræck – A. Filges)
 Resim 4: Ören yerine giriş kısmının tamirat çalışmalarının önceki ve çalışma sonrasındaki durum (W. Ræck – A. Filges)



Abb. 5: Treppengasse neben Athenaheiligtum: Vor und nach den Arbeiten zur Verbesserung von Begehbarkeit und Wahrnehmung (A. Filges)

Resim 5: Athena Kutsal Alanı'nın yanındaki merdivenli sokak: Yürünebilirliğini ve algılanmasını iyileştirme çalışmalarından önceki ve çalışma sonrasındaki durum (A. Filges)



Abb. 6: Sicherungsarbeiten an den Mauerkronen von Wohnhäusern (W. Raeck)

Resim 6: Konutlara ait duvar tepelerinin iyileştirme çalışmaları (W. Raeck)



Abb. 7: Agora: Restaurierung von Ehrendenkmälern (W. Raeck)
Resim 7: Agora: Şeref anıtlarının restorasyonu (W. Raeck)



Abb. 8: Vormarkt: Restaurierung von Verkaufstischen (H. Mert)
Resim 8: Pazar önü: Tezgâhların restorasyonu (H. Mert)



Abb. 9: Übersicht der Surveyarbeiten und Architekturforschungen 2012

Resim 9: Yüzey arařtırmaları ve mimarî çalıřmalarının 2012 yılı genel görünümü



Abb. 10: Haussurvey: Arbeiten im Gelände (U. Mania)

Resim 10: Ev yüzey arařtırmaları: Arazi çalıřmaları (U. Mania)



Abb. 11: Vormarkt von Westen (H. Mert)

Resim 11: Pazar önünün batıdan görünümü (H. Mert)



Abb. 12: Vormarkt: Haken zum Aufhängen von Stoffbahnen (H. Mert)

Resim 12: Pazar önü: Brandaların asılması için çengel (H. Mert)